



von Celina R.  
& Lana S.

# SCG News

7. Ausgabe - Juni 2020

# Inhalt

❖ Impressum	2
❖ Grußworte der Redaktion	3
❖ Corona und Quarantäne	4
❖ Umfrage	5
❖ Interview über unsere „Corona-Ferien“	7
❖ 5 Tipps für die schulfreie Zeit	9
❖ Interview mit Rebecca, 7a	11
❖ Das Leben einer Schülerin im Homeschooling	12

# Impressum

V.i.S.d.P.: Herr Scholz, AdL

Herausgegeben und verfasst von der Redaktion der Schülerzeitung des Sophie-Charlotte-Gymnasiums Berlin „SCG News“.

Mitwirkende Redakteure:

Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klassen

Sophie-Charlotte-Gymnasium Berlin

Sybelstr. 2

10629 Berlin

Telefon: (030) 90 292 86 00

Bei Beschwerden, Hinweisen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Herrn Scholz (Slz).

Email: [c.scholz@scgberlin.de](mailto:c.scholz@scgberlin.de)

# Grußworte der Redaktion

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler des Sophie-Charlotte-Gymnasiums, liebe Schulleitung, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

hier ist sie – die siebte Ausgabe der SCG News, erneut in digitaler Version.

Als im Januar unsere sechste Ausgabe erschien, hatten wir uns vorgenommen, möglichst schnell die nächste Ausgabe hinterher zu bringen.

Leider haben uns dann die durch die Corona-Pandemie bedingte Schulschließung und die deutlich veränderte Unterrichtssituation einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Trotzdem möchten wir – um das Schuljahr abzuschließen – noch eine weitere Ausgabe liefern.

Und hier ist sie nun, wieder in digitaler Form und dieses Mal in erster Linie unter der Fragestellung:

Wie hat unsere Schülerschaft eigentlich die Zeit der Schulschließung verbracht? Wie hat sie es hinbekommen, sich nicht die Decke auf den Kopf fallen zu lassen?

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen – und bereits jetzt erholsame und sonnige Sommerferien!

*[Slz]*

## Corona und Quarantäne

In der Coronaquarantäne wurden ja alle in die Wohnungen verdonnert, und so fragt man sich ja auch, was die anderen die ganze Zeit machen.

Aus diesem Grund habe ich zwei Freunde gefragt, wie ihr Alltag aussieht.

Freundin 1 hat geantwortet, dass sie jeden Morgen versucht genauso früh aufzustehen wie im Schulalltag. Nachdem sie es geschafft hat aufzustehen, frühstückt sie und macht sich fertig, danach tut sie etwas für die Schule. Wenn dies alles erledigt ist: Netflix. Oder sie telefoniert mit Freunden.

Der Alltag von Freundin 2 unterscheidet sich nicht sehr stark von dem von Freundin 1.

Freundin 2 jedoch macht ungefähr doppelt so viel für die Schule. Dafür auch weniger Social Media.

So läuft bei ihnen der Alltag in der Coronazeit.

[Rebecca, 7a]

# Umfrage

Die Coronakrise ist für jeden sehr schwer gewesen. Nun haben wir, das Team der Schülerzeitung, verschiedene Schüler/innen ein bisschen über die Zeit während der „Corona-Ferien“ befragt und diese zusammengefasst.

## **Womit habt ihr euch in den Corona Ferien beschäftigt?**

Vor allem mit sehr viel Schulkrum und Social Media. Aber ich habe auch etwas gelesen und natürlich Zeit mit meiner Familie verbracht.

Ich habe Hausaufgaben gemacht, Zeit mit meiner Familie verbracht und ich war in einem Garten, den wir uns neu angeschafft haben. Dadurch dass ich sehr viele Aufgaben von den Lehrern bekommen habe, habe ich hauptsächlich gelernt, aber habe auch sehr viel mit meinen Freundinnen telefoniert.

Ich habe in der Zeit sehr viel programmiert und mich weitergebildet durch beispielsweise Bücher.

Ich habe in den Ferien versucht ein wenig meine Routine umzustellen und auch mit etwas Sport angefangen, ansonsten habe ich mich auf den MSA vorbereitet.

## **Wie fandest du die schulfreie Zeit?**

Um ehrlich zu sein, würde ich liebend gerne wieder normal Schule haben.

Da ich all meine Freunde nicht sehen konnte: nicht so toll.

Ich fand es sehr kompliziert bezüglich der Aufgaben, die uns gestellt wurden, da ich oft selber nicht gut weitergekommen bin, aber dann hat es halbwegs geklappt.

Ich glaube, dass es bei einigen auch eine gewisse Panik auslöst durch diese schreckliche Zeit, aber man hatte bzw. hat die Möglichkeit alles nachzuarbeiten, was sehr gut ist. Nun kann man sich selber die Zeit einteilen und auch mal eine Pause nehmen, das finde ich toll.

Ich finde, dass es ganz entspannt war und außerdem fand ich, dass es außerdem eine gute Maßnahme gewesen ist.

*[Die Umfrage führte Kiren, 10c]*

## Interview über unsere „Corona-Ferien“

**Wie würdest du deine „Corona-Ferien“ in drei Wörtern beschreiben?**

Man wird selbsterfinderisch!

**Hast du mit einem neuen Hobby angefangen oder eine andere Beschäftigung vertieft?**

Ich habe angefangen mehr Sport zu machen.

**Was war deine Lieblingsbeschäftigung?**

Zeichnen.

**Welches Essen hast du am liebsten zubereitet?**

Guacamole.

**Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass die Schule für eine gewisse Zeit ausfällt?**

Ich war ziemlich überrascht, da ich nicht gedacht hätte, dass der Virus derartige Auswirkungen haben würde.

**Wie verlief dein Tag?**

Ich habe oft bis 10 Uhr ausgeschlafen und während dem Frühstück eine Serie angeschaut. Danach habe ich mich in der Wohnung umgesehen und ein wenig aufgeräumt. Folgend darauf habe ich unsere Haustiere versorgt und Sport gemacht. Außerdem hab ich dann gelernt bis es dunkel wurde.

Um 2 Uhr morgens bin ich dann meistens erst ins Bett gegangen.



### **Hast du dich jeden Tag fertig gemacht?**

Anfangs blieb ich den ganzen Tag in Jogginghose, doch irgendwann brauchte ich ein Gefühl von Normalität, weshalb ich anfang mich jeden Tag umzuziehen.

### **Hast du viel für die Schule gelernt?**

Sehr viel sogar, aber nur unter der Woche.

### **Haben eure Lehrer euch viele Aufgaben gegeben?**

Ja, manchmal bin ich gar nicht mehr hinterher gekommen und musste dann andere Leute um Hilfe bitten.

### **Konntest du dich zuhause konzentrieren?**

Es war nicht ganz so leicht, weshalb ich auch festgestellt habe, dass man in der Schule besser lernen kann, da es dort nur wenige Ablenkungen gibt.

*[Das Interview führte Celina, 7a]*

## 5 Tipps für die schulfreie Zeit

1. Dies ist der perfekte Zeitpunkt einiges aufzuholen! Ob du es glaubst oder nicht: Genau jetzt sollte man sich die Mühe machen und den Stoff nachholen, den man verpasst beziehungsweise nicht verstanden hat. Denn in den weiteren Jahren kommen auf dich viele weitere Themen zu und dabei vergisst du immer wieder etwas, deshalb wiederholen!
2. Auch ein wenig Sport schadet nicht! Sport ist das, was wir zu der Zeit alle ein wenig brauchen, denn nur zu Hause vor dem Fernseher rumzuhocken, macht einen gerade nicht so sehr glücklich. Sport bessert unser Mindset und außerdem erhöht er unsere Gehirnleistung sowie unser Selbstbewusstsein. Gesundheitlich haben wir dadurch ein stärkeres Immunsystem und können auch viel besser schlafen.
3. Wie du die Vokabeln schnell in deinen Kopf bekommst: Zu allererst markierst du dir ganz einfach die Vokabeln, die du schon kannst. 15 Vokabeln reichen erst einmal für eine Woche, je langsamer du dir sie einprägst, desto besser merkst du sie dir. Nachdem du Vokabeln markiert hast, könntest du ein paar Beispielsätze aufschreiben, wo du sie anwenden würdest. Danach, so komisch es auch klingt, suchst du dir zuerst einen Partner, dann solltet ihr beide eine Liste der Vokabeln haben und baut ein Gespräch auf, indem ihr die Vokabeln nennt.

Wenn du das ein paar Mal in der Woche gemacht hast, kannst du die Vokabeln.

4. Ausschlafen ist sehr wichtig! Wenn du diesen Tipp anwendest, versichere ich dir, dass du viel besser schlafen wirst: Zu allererst schaltest du dein Handy ca. eine Stunde vor dem Schlafengehen aus. Danach würde ich dir empfehlen, dein Zimmer zu kühlen. Außerdem helfen Dehnübungen vor dem Schlafen auch etwas. Am nächsten Tag wirst du viel besser ausschlafen und mit viel Energie in den Tag starten!
5. So kannst du dich schriftlich ein wenig verbessern: Erst einmal könntest du dir eine sogenannte Gliederung erstellen mit den Unterthemen des Themas, das ihr gerade behandelt bzw. behandelt habt. Danach gehst du alle Unterthemen durch und fängst an Informationen zu den Unterthemen zu sammeln und aufzuschreiben. Nachdem du all dies gemacht hast, ist es sinnvoll, Fachbegriffe zu markieren und in der Lage zu sein, diese erklären zu können. Und zum Schluss erklärst du einer Person, worum es im Thema geht etc. Wenn du in der Lage bist, all die Informationen zum Thema wiedergeben zu können, bist du schon einmal gut vorbereitet.

(Natürlich könnt ihr im Nachhinein auch versuchen den Stoff anzuwenden!)

*[Kiren, 10c]*

## Interview mit Rebecca, 7a

### **Wann bist du immer aufgestanden oder schlafen gegangen?**

In den „Corona-Ferien“ bin ich meist um 2 Uhr schlafen gegangen und um 14 Uhr aufgestanden, meist war ich noch 1-2 Stunden am Handy.

### **Wie viele Male bist du am Tag oder in der Woche rausgegangen?**

Ich bin eigentlich nur rausgegangen, wenn ich einkaufen gehen musste, da meine Mama Risikogruppe ist und selber nicht rausgeht. Aber in den 1-2 Wochen war ich den ganzen Tag draußen, weil wir in unserem Garten waren.

### **Was hast du in der Coronazeit (in den Ferien) gemacht, was du eigentlich nicht machst?**

Da kann ich eindeutig sagen: einkaufen gehen! ;)

### **Wie liefen deine Tage ab?**

Aufwachen, dann 1-2 Stunden am Handy, danach Frühstück/Mittagessen. Wenn ich fertig bin, wieder ins Bett und ans Handy. So gegen 19-20 Uhr mache ich Schulaufgaben und gehe wieder ans Handy. Gegen 24 Uhr gehe ich schlafen.

### **Wie fandest du die Quarantäne?**

NETT! Also ich fand, dass die Quarantäne mal eine nette Abwechslung war zum normalen Alltag.

*[Das Interview führte Milana, 7a]*

# Das Leben einer Schülerin im Homeschooling

Ich habe mit Oona aus der achten Klasse ein nettes Interview zu dem Thema Homeschooling geführt und habe dabei mal eine andere Meinung gehört.

Anfangs hat es ihr noch Spaß gemacht, weil sie selbst entscheiden konnte, wann sie aufstehen will und wann sie die Aufgaben erledigt. Dies führte dazu, dass es auf einmal so extrem viele Aufgaben waren, dass sie nicht so schnell hinterher gekommen ist – und dadurch hatte sie enormen Stress mit dem Homeschooling.

Manche Aufgaben machten ihr dennoch Spaß und waren einfach zu erledigen und bei anderen Aufgaben sagte sie, dass man diese nicht ohne eine ordentliche Erklärung von den Lehrkräften verstehen und lösen konnte.

Insgesamt findet sie, dass es zu viele Aufgaben waren, da manche Lehrer sich keine Gedanken um die Schüler machten.

Dennoch habe sie versucht, die Aufgaben ohne Hilfe zu erledigen, aber wenn sie Fragen hatte, standen ihr Familie und Freunde zur Seite.

Auf die Frage, was sie gerne am Homeschooling anders gehabt hätte, antwortete sie, dass sich die Lehrer hätten absprechen sollen, was die Schüler schon für Hausaufgaben aufbekommen hätten, und dass wir jeden Tag nur ein oder zwei Hausaufgaben hätten aufbekommen sollen.

Mein Fazit aus diesem Interview ist, dass sich bei einem möglichen erneuten Homeschooling etwas ändern muss, damit die Schüler und Schülerinnen sich nicht ständig den Kopf zerbrechen müssen.

Denn Oona ist eine von vielen, die diese Meinung teilen.

*[Felix, 8e]*